

Moderne Sklaverei

Ausbeutung von Strafgefangenen stoppen!

Die USA sind Vorreiter bei der Privatisierung der Gefängnisse. Einer der führenden Gefängnis-konzerne ist die CORRECTIONS CORPORATION OF AMERICA (CCA). Zugleich entdecken immer mehr Konzerne die Möglichkeit, in den Gefängnissen zu Minimalkosten produzieren zu lassen und so die Profite zu maximieren. Diese Unterwerfung der Gefängnisse unter Ausbeutung und Profit findet weltweit Nachahmung. Auch in Deutschland wird bereits darüber debattiert, das Gefängniswesen in dieser Weise zu „reformieren“.

Konzerne wie Microsoft, IBM, Motorola, Boeing, Dell, Intel und AT&T entdecken zunehmend die Gefängnisse als Möglichkeit zur Steigerung ihrer Profite. Sie lassen im großen Stil in Haftanstalten produzieren und beuten die Insassen skrupellos aus. So sparen sie weitgehend Kosten der Arbeitsplätze, der Gesundheitsvorsorge etc. Zudem genießen sie erhebliche Steuervorteile.

Sklaven des 21. Jahrhunderts

Diese moderne Form von Sklaverei greift massiv um sich. Die Strafgefangenen werden grundlegender demokratischer Rechte, ihrer Menschenrechte und ihrer Würde beraubt. Auch ihre politischen, ökonomischen und sozialen Rechte werden eingeschränkt und sogar entzogen. Wobei Kontrolle und Repression im Gefängnis total sind. Die arbeitsintensiven und oft auch gefährlichen Tätigkeiten, die Strafgefangene für Konzerne erledigen müssen, haben nichts mit einer sinnvollen Integration in den Arbeitsmarkt nach der Haftentlassung zu tun.

Da Gefangene hinter Gittern keine Gewerkschaften gründen dürfen, haben sie keinerlei Möglichkeit, sich gegen Ausbeutung zu wehren und sich für faire Löhne, geregelte Arbeitszeiten, Urlaubstage etc. einzusetzen. Sie müssen für einen Stundenlohn von nur wenigen Cent arbeiten oder werden gar überhaupt nicht bezahlt. Die Durchschnittsentgelte liegen in den USA beispielsweise für Häftlinge zwischen 0,93 und 4,73 US-Dollar am Tag. Wobei derartige Ausbeutung hinter Gefängnismauern die Löhne der gesamten Arbeitnehmerschaft drückt und zudem massenhaft normale Arbeitsplätze vernichtet.

Private Gefängnis-konzerne

Gleichzeitig werden die Gefängnisse und die Insassen durch die Privatisierung der Haftanstalten selbst zur Quelle von Gewinnen und Profiten. Gefängnis-konzerne wie die CORRECTIONS CORPORATION OF AMERICA (CCA) in den USA erhalten staatliches Geld für jeden einzelnen Gefangenen. CCA maximiert seine Profite nicht nur durch massive Überbelegung, sondern u.a.



auch durch schlechte Gesundheitsvorsorge für die Häftlinge, was bereits zu Todesfällen führte. Zu weiteren Skandalen kam es durch dokumentierte Fälle von vernachlässigter Aufsichtspflicht der Wärter, die bei gewalttätigen Auseinandersetzungen unter Gefängnisinsassen nicht eingriffen.

Gefängnisse für den Profit

Besonders skandalös ist die Lobbyarbeit der CCA, um härtere Gesetze und ein höheres Strafmaß bei Verurteilungen zu erreichen. Allein von 2006 bis 2008 hat der Konzern 2,7 Millionen US-Dollar für diesen Zweck ausgegeben. Dabei geht es weder um die Rehabilitation der Verurteilten noch um den Schutz der Gesellschaft, sondern ausschließlich um die Sicherung und Steigerung der CCA-Profite.

Die Konzerne haben die gewinnträchtigen Vorteile des gefängnis-industriellen Komplexes erkannt und betreiben weltweit dessen Durchsetzung. Auch in Deutschland wird zunehmend darüber diskutiert, das Gefängniswesen in diese Richtung zu „reformieren“.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Gefängnisclaverei stoppen!

Die Stiftung ethecon hat im Jahr 2011 den Internationalen ethecon Blue Planet Award an Angela Davis verliehen. Dies geschah ausdrücklich unter Hinweis auf ihre langjährige Widerstandsarbeit gegen das gefängnis-industrielle System. Diese moderne Sklaverei ist menschenverachtend und muss gestoppt werden. Dafür bedarf es gemeinsamer nationaler und internationaler Aktionen und großen öffentlichen Drucks.

Der Widerstand gegen moderne Gefängnisclaverei kostet Geld und braucht Ihre Unterstützung. Gefängnis-industrielle Ausbeutung muss gestoppt werden! Protestieren Sie gegen die Privatisierung von Staatsgewalt und die privatwirtschaftliche Ausbeutung von Strafgefangenen (das geht ganz einfach über unsere Internetseite www.ethecon.org).

Da ethecon keine Stiftung der Ultrareichen, sondern ein kleines, engagiertes Projekt „von unten“ ist (siehe Kasten) und wir unsere Arbeit ausschließlich über Spenden und Beiträge finanzieren, helfen Sie bitte mit Ihrer Spende bzw. werden Sie Fördermitglied.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Moderne Sklaverei stoppen!“

Spendenkonto EthikBank
Konto 30 45 536 / BLZ 830 944 95

StifterInnen gesucht

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken. ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in. Zustiftungen sind bereits ab 20 Euro mtl. möglich.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

gefördert von der Stiftung „Menschwürde und Arbeitswelt“ in Berlin

Fax 0211 – 26 11 220
Email Info@ethecon.org

- Ich fordere**
den Stop der gefängnis-industriellen Ausbeutung! Keine Privatisierung der Haftanstalten!
Gerechte Entlohnung, Recht auf gewerkschaftliche Organisation und sichere Arbeitsplätze für Häftlinge.
- Ich halte die kritische Arbeit der Stiftung ethecon im Spannungsfeld Ethik & Ökonomie für wichtig und werde Fördermitglied von ethecon.
Ich lege meinen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr)
- Ich habe Interesse an der Stiftung ethecon – bitte schicken Sie mir Informationen.
- Zur Unterstützung der Aktion spende ich
- Ich werde Ansparg-Zustifter/in mit € mtl. (mind. 20 Euro/mtl.)
- Ich werde Zustifter/in mit € (als Einmalbetrag mind. 5 Tsd. Euro)
- Sie können mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 2 - 3mal Jahr).

Bitte buchen Sie meine steuerbegünstigte Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:

Bank

Konto

Vorname/Name

Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf

www.ethecon.org

Moderne Sklaverei stoppen! 1208